

## Ein Abend zum Thema „Respekt“



Stolz nahmen Schulleiterin Gabriele Fuhlrott (2. von rechts), Pate Telson Cris (4. von links) und die Jury (von links) Markus Ende (Gemeindereferent Propstei Werl), Kristina Bunse (Leiterin Jugendzentrum), Alime Aras (Ausländerbeirat Stadt Werl), Marc Pauly (Jugendreferent der evangelischen Kirche) und Michael Grossmann (Bürgermeister) die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ von Sabrina Röglin (Schule ohne Rassismus vom Kreis Soest, 3. von rechts) entgegen.



Auch akrobatische und tänzerische Darbietungen der Sekundarschüler sah das Publikum. Rund 700 Zuschauer waren zur Finalshow gekommen.

# Sekundarschule mit Herz und Hand gegen Rassismus

Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vergeben / Beste Videos aus den Jahrgangsstufen wurden bei einer Finalshow prämiert

Von Rebecca Schlummer

WERL ■ „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, diesen Titel trägt die Sälzer Sekundarschule seit Donnerstagabend offiziell. Die Sekundarschule gehört damit nun zum größten Schulnetzwerk Deutschlands und stellt sich ganz bewusst gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt.

Im Rahmen der Finalshow, bei der die besten selbst gedrehten Videos der Schüler zum Thema „Respekt“ ausgezeichnet wurden, bekam die Schule neben einer Urkunde auch das Schild mit dem Logo „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ von Sabrina Röglin, Mitarbeiterin des kommunalen Integrationszentrums des Kreises Soest, überreicht. Es wird bald im Gebäude der Schule zu sehen sein.

„Wir sind eine Schule, wir sind eine Welt und wir zeigen Respekt“. Mit diesen Worten beendeten die Schüler die Finalshow des „Respekt-Projekts“ in der Dreifachhalle am Donnerstagabend. Nachdem sie im vergangenen halben Jahr zusammen mit ihren Lehrern intensiv an der Vorbereitung, Planung und Durchführung des Projekts und somit der Erstellung von Videos gegen Rassismus, Diskriminierung und Mobbing gearbeitet haben, stand nun die Siegerehrung auf dem Programm.

Die Klassintern gedrehten Videos wurden im Vorfeld durch ein Schülervoting bewertet, die besten drei Videos aus jeder Stufe haben es in die Finalshow geschafft. Dort wurden sie den Eltern präsentiert, bevor die Jury zur Tat schreiten und das Gewinner-Video küren durfte. Im ersten Block erhielten die Klassen fünf bis sieben ihr Ergebnis. Die erstplatzierten Klassen gewannen einen Exkurstag in den Indoorspielfeld Monkey Island. Bei den Fünftklässlern machte die 5e



Video mit einer Auswahl zahlreicher Situationen: Die Siegerklasse 5 e.



Kartons als Mauer, die für Vorurteile stehen sollten: Die Siegerklasse 9 e.

das Rennen, da ihr Video eine Auswahl an zahlreichen Situationen bot: neben einem Tanz und einer Spielszene wurde ein Interview von den Schülern vorbereitet, in dem Fragen wie „Wie würdest du mit einem Mitschüler umgehen, der aus einem anderen Land kommt?“ mit „Wie mit jedem anderen auch?“ beantwortet wurden.

Bürgermeister Michael Grossmann, der Mitglied der

Jury war und die Ehrung der fünften Klassen vornahm, sprach allen Beteiligten des Projekts großen Respekt für die geleistete Arbeit aus.

Vor allem die Musikauswahl und das selbst entworfene Respekt-Logo trugen dazu bei, dass die Klasse 6 c in ihrer Stufe das Rennen machte, bei den Siebtklässlern war es die 7 f. Die Schüler zeigten in ihrem Beitrag Szenen, wie es in der Schule nicht laufen

sollte und fügten am Ende zahlreiche Puzzleteile zusammen, die das Logo der Sälzer Sekundarschule ergaben.

Im Anschluss küerte die Jury die Gewinner der achten und neunten Klassen, bei denen die Entscheidung schwieriger ausfiel. Die Klasse 8 f gewann mit ihrem Video, in dem Szenen aus dem Alltag gespielt wurden, die Rassismus und Diskriminierung zeigten. Plötzlich waren die Schauspieler versteinert, wurden von einer Respektperson wieder erweckt – und die Situation lief so weiter, wie man sie sich wünschen würde.

Bei den Neuner-Klassen fiel die Entscheidung auf das Video der 9 e. Die Schüler bauten mit Kartons eine Mauer vor einem ausländischen Mitschüler, die für Vorurteile stehen sollten. Als die Mauer über den Jungen hinaus ragte, kam ein Mitschüler mit einem Ball ins Bild, der für Respekt stehen sollte und riss die aufgebaute Wand damit ab. Dieser Einfall überzeugte die Jury. Die beiden Gewinnerklassen dürfen nun am kommenden Freitag auf einen Exkurstag ins Red Bowl nach Soest fahren.

Nicht nur die Jury war begeistert von dem Einfalls-



Die Klasse 8 f gewann mit ihrem Video, in dem Szenen aus dem Alltag Diskriminierung zeigten.



Ein selbst entworfenes Respekt-Logo führte unter anderem zum Sieg: Die 6 c.

reichtum und der Courage, die die Schüler der Sälzer Sekundarschule aufbrachten, auch den rund 700 Zuschauern war die Freude anzusehen. Sie wurden durch das von der Revue-AG gestaltete Rahmenprogramm, das von Felix Heinrich und Janis Farendla in Licht und Ton untermalt wurde, unterhalten.

### Eigenes Lied

Alle Programmpunkte basierten auf den Themen Respekt, Zusammenhalt und Vielseitigkeit und unterstrichen so das Motto des Abends „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Es standen Sängerinnen auf der Bühne, die Lieder wie „All of me“ von John Legend und „We are the World“ von Michael Jackson mit Hintergrund-Chor sangen; auch akrobatische und tänzerische Darbietungen sah das Publikum. Neben den Hip-Hop Mädels und den Bollywood-Tänzerinnen zeigten die Akrobaten ihr Können. Bei Hebefiguren wurde allen Anwesenden zum einen bewusst, wie wichtig Vertrauen im Umgang miteinander ist und zum anderen, dass viele Sachen im Alltag ohne

Vertrauen nicht möglich wären. Außerdem wurde ein eigenes für diesen besonderen Anlass geschriebener Song „Respect“ von einer Schülerin vorgetragen, die im Hintergrund von zwei Lehrerinnen am Keyboard und an der Trommel unterstützt wurde. In dem Lied heißt es „we made the world with a little respect“.

Lehrerin Monika Niggemeyer, Projektleiterin des Videowettbewerbs, betonte zu Beginn: „Wir wollen ein Zei-

chen setzen, dass uns als Schule der respektvolle Umgang mit jedem Menschen wichtig ist“.

Für die Zukunft hat sich die Schule vorgenommen, Projekte gegen Rassismus und Diskriminierung zu starten und so ein Zeichen für Courage zu setzen. Sie übernimmt nun Verantwortung für das Klima an ihrer Schule.

Bildergalerie zum Thema auf [www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)



Mit Puzzleteilen, die das Logo der Sälzer Sekundarschule ergaben, überzeugte die 7 f die Jury und gewann in ihrem Jahrgang. ■ Fotos: Schlummer

### Rapper und Kicker als Pate

Mit der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus“ haben sich die Schüler und Lehrer nun dazu verpflichtet, sich mit Herz und Hand gegen Rassismus, Diskriminierung, Mobbing und Gewalt einzusetzen. Anreize dazu sollen überwiegend aus den eigenen Reihen kommen, aber auch die Paten des Projekts tragen dazu bei. Neben dem Fußballspieler Nuri Sahin ist der Rapper Telson Cris mitverantwortlich für das Gelingen des „Respekt-Projekts“. Der Youtube-Star ließ es sich daher auch nicht nehmen, am Donnerstagabend persönlich in seiner Heimatstadt Werl vorbei zu schauen und den Schülern wichtige

Worte mit auf den Weg zu geben. „Zeigt Respekt untereinander, glaubt an euch selber und ihr könnt alles in eurem Leben erreichen“. Telson Cris erhielt für diese Worte großen Beifall aus den Reihen der Schüler. Im Anschluss performte er seine Songs „Sie machen Auge“ und „Kein Vergleich“, in dem er singt: „Mir ist egal von wo du bist oder aus welchem Land, schwarz oder weiß, ich mache keinen Vergleich“. Dann gab es eine Premiere: Telson Cris rappte erstmals seinen neuen Song, der erst einen Tag später offiziell veröffentlicht wurde, live für seine „Patenkinder“. ■ rs